

24.9.2019, AK-Tagung, Wien wächst – digitale Stadt

# Peer-to-Peer-Ökonomie

Plattformen-Business oder Revival von Selbstversorgung?

Hubert Eichmann, [eichmann@forba.at](mailto:eichmann@forba.at)

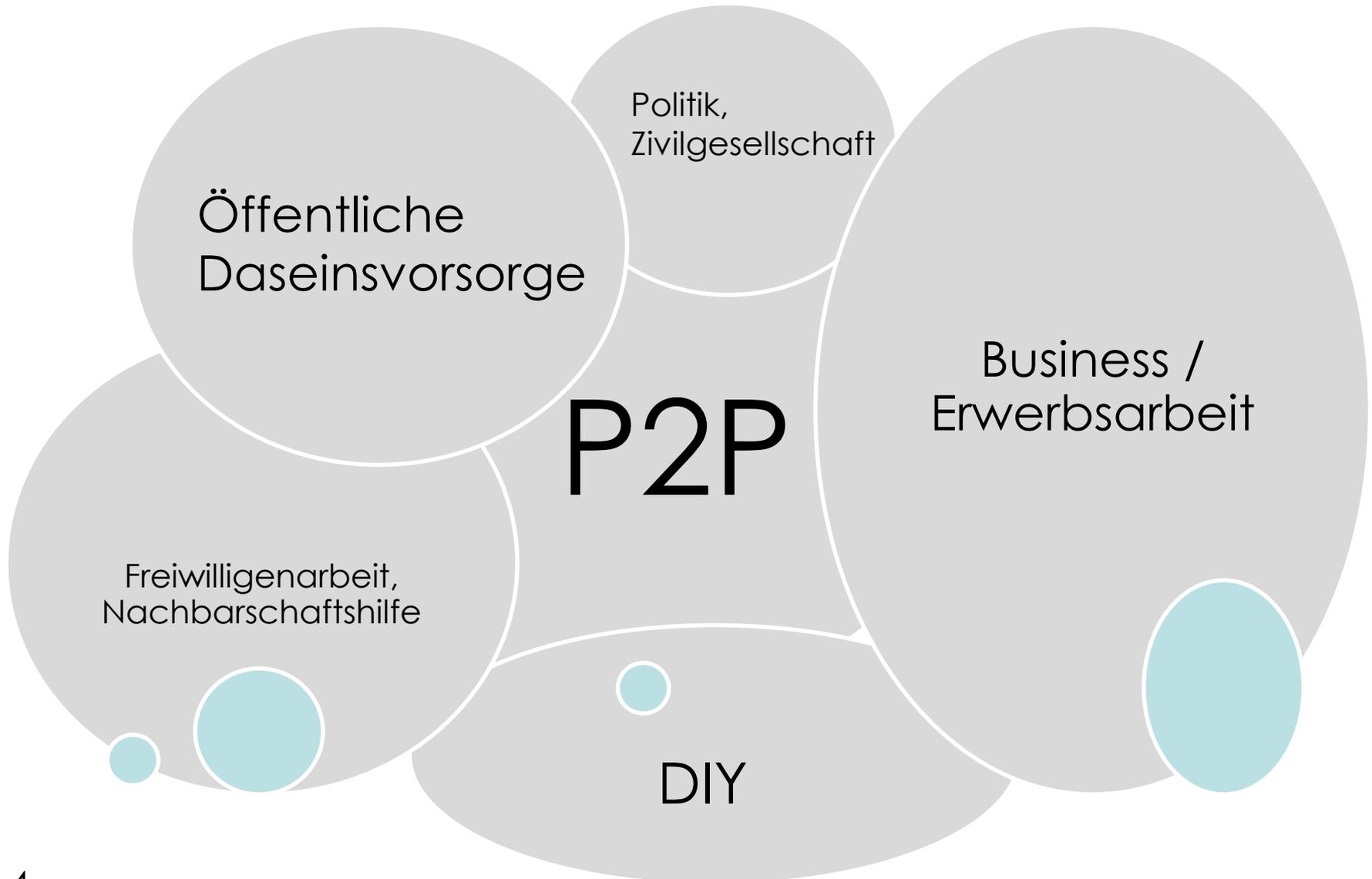
# Was ist P2P ?

- Leistungen, die **von privat zu privat** angeboten bzw. nachgefragt werden (vs. B2C oder B2B = registrierte Betriebe)
  - (Selbst-)Versorgung: Tausch oder Erstellung von Produkten u. Dienstleistungen → vom Flohmarkt bis Pfusch am Bau / Schwarzarbeit
  - Sofern Entgeltung → monetäre oder nicht-monetäre Gegenleistungen
- P2P-Revival dank Internet, größere Netze v. (Markt-)TeilnehmerInnen
- P2P als Komplementärwirtschaft, Kosteneinsparung durch partielle Selbstversorgung
- „Sharewashing“? Ambivalenz von Kommerzialisierung im Internetplattformen-Business vs. Selbstversorgung kaum auflösbar
- P2P-„Sharing“ i.e.S. = Überlassen
  - Verlängerung der Nutzungsdauer (i.d.R. Eigentumsübertragung): **Weiterverkaufen, Tauschen, Verschenken**
  - Intensivierung der Nutzung (i.d.R. ohne Eigentumsübertragung): **Co-Using** (z.B. Mitfahrborse - simultan), **Verleihen / Vermieten** (z.B. Bohrmaschine - sequentiell)

# Typologisierung heterogener P2P-Welten

- **Logik 1: P2P-Sharing als Plattformökonomie-Businessmodell**
  - Typ A: de facto **B2C** bzw. Erwerbsarbeit: Airbnb, Uber...
  - Typ B: **P2P-Plattformen** – von Facebook über Secondhand-Marktplatz (Ebay, Willhaben) bis Mitfahrbörsen / Ridesharing...
- **Logik 2: DIY / Do-it-Together**, Selbstversorgung / Subsistenz durch Tausch / Gemeinschaftsproduktion, möglichst ohne Intermediär
  - Typ C: **regionale Tauschkreise**, Zeitbanken, Nachbarschaftsnetze, Leihläden, in Zukunft z.B. P2P-Stromhandel über Blockchain
  - Typ D: **Co-Using / Co-Producing**, Open Source, Makerspace, Repair Cafe, Gemeinschaftsgärten, Foodcoop, Crowdfunding, Co-Housing...

# Grenzen von P2P mit ... verlaufen fließend



# Beispiel Internetplattformen: P-t-P oder B-t-C?



**Instagram**

The most  
valuable photo  
company sells  
no cameras



**Uber**

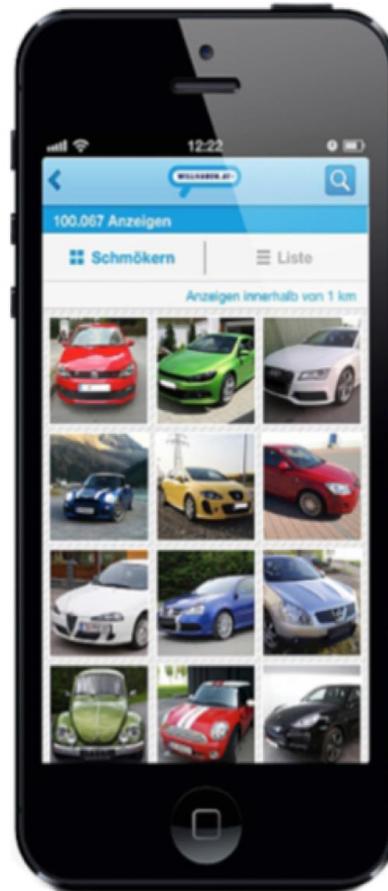
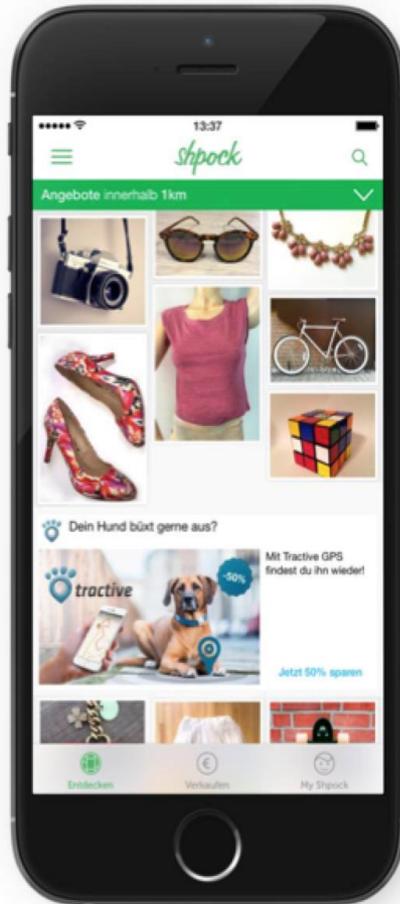
The worlds  
largest taxi  
company owns  
no vehicles



**Airbnb**

The largest  
accommodation  
provider owns  
no real estate

# Beispiel Secondhand-Portale aus Österreich (Vgl. 2018)



## willhaben.at

- 60 % Reichweite unter Internetuser in Ö
- breites Angebot inkl. Autos, Immobilien, Jobs
- 2006 von Styria Medienhaus gegründet, heute norweg. Haupt-Eigentümer, 170 MA

## shpock.com

- 22% Reichweite unter Internetuser in Ö,
- Flohmarkt-App
- österr. Start-up 2012, international aktiv

# Studie Deutschland 2016: Peer-Sharing Plattformen

## ▪ Inhalt von 110 analysierten Plattformen

- 40x Mobilität (Ridesharing, Carsharing)
- 30x Gebrauchsgegenstände (Ebay, Willhaben...)
- 20x Übernachten (Airbnb, Wimdu, Couchsurfing)
- 10x Kleidung (z.B. Kleiderkreisel)

## ▪ **Nutzungsinteresse** Bevölkerung als Nachfrager / Anbieter (n=2000)

- Kleider-Sharing 26%
- Mitfahrgelegenheiten 18%
- Übernachten 15%
- Carsharing 10%

## ▪ **Motive der NutzerInnen**

- (Zusatz-)Einkommen für Anbieter
- Kostenersparnis f. Nachfrager
- sozialer Austausch/Interaktion,
- teilweise ökolog. Motive (z.B. Ridesharing, Co-Using...)

# IMAS-Befragung Österr. 2018: Nutzung v. Secondhand-Portalen wie z.B. willhaben.at, Kauf / Verkauf gebrauchter Dinge

%

Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

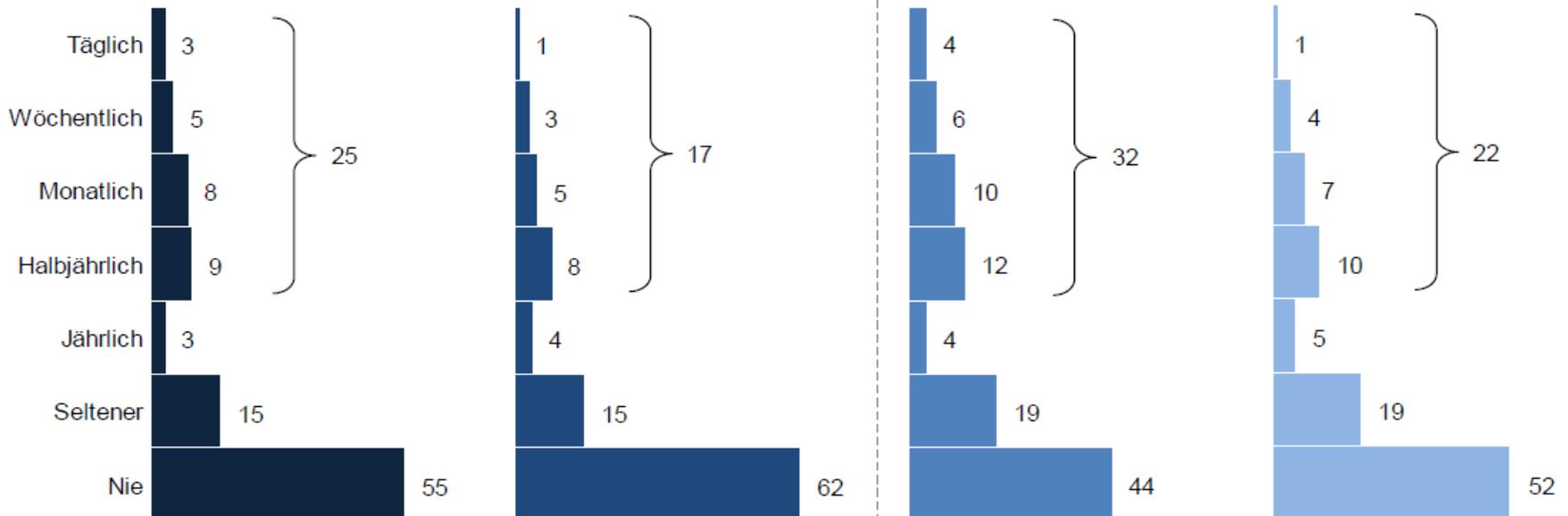
Generelle Internetnutzer

Kauf bzw. Erwerb von Produkten auf Online-Plattformen

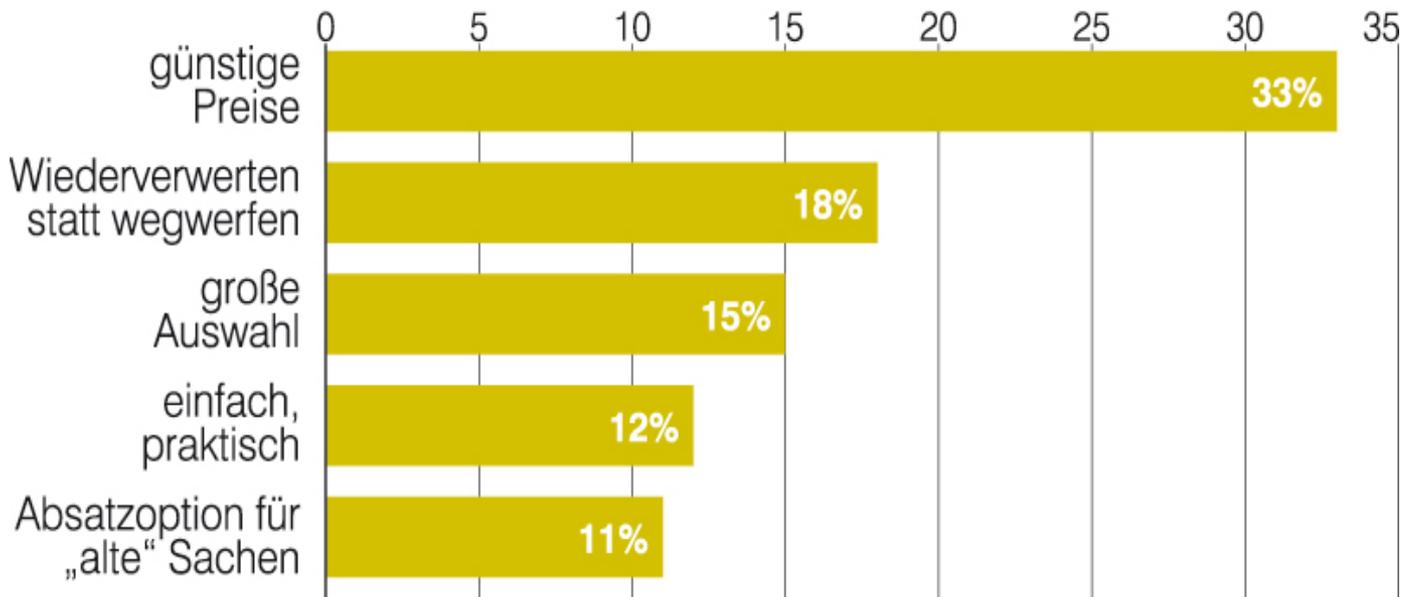
Verkauf bzw. Verschenken von Produkten auf Online-Plattformen

Kauf bzw. Erwerb von Produkten auf Online-Plattformen

Verkauf bzw. Verschenken von Produkten auf Online-Plattformen



## IMAS-Befragung Österr. 2018: Image von Secondhand-Portalen nur bei den 47% d. Befragten mit positivem Eindruck



- Bei 10% überwiegt negativer Eindruck; v.a. Angst vor Betrugerei / Abzocke
- 27% kaufen dadurch weniger und 14% mehr bzw. teurere Produkte in stationären Geschäften ein (bei Mehrheit keine Veränderungen)
- Was wird gekauft? Möbel/Küchengeräte, Sportgeräte/Spielsachen, Werkzeug, Elektronik, Freizeitbekleidung, Autos...

## Typ 3: Tauschkreise, Nachbarschaftsplattformen zwischen (Natural-)Tausch, Nachbarschaftshilfe / Ehrenamt, sozialer Integration u. Freizeitgestaltung

- **Tauschkreis-Systeme** (Währung) vs. **Zeitbanken** (Zeitguthaben)
  - Revival durch Internet, Open Source Software zur Verrechnung
  - „Junge Alte“ am aktivsten
  - in Ö ca. 40 regionale Tauschkreise mit ca. 10.000 registrierten Nutzern, am häufigsten in OÖ (WU-Studie 2016)
  - in Wien: Kaesch, LETS, Talente ([www.tauschkreise.at/?page\\_id=59](http://www.tauschkreise.at/?page_id=59))
- **Leihladen**, Kostnix-Laden, z.T. alternativ-ökonom. Experimente
- **Nachbarschaftsplattformen** - lokal, multifunktional
  - Fragnebenan: „suche jemand für Blumen gießen im Urlaub...“
  - Facebook-/ WhatsApp-Gruppen: z.B. für die MieterInnen eines Wohnhauses
  - Kommunikation auf fragnebenan i.d.R. freundlicher als auf Facebook-Gruppen (andere IT-Architektur, Hatespeech verpönt)

## Bsp. ‚Zeitpolster‘ als Selbsthilfe von/für Senioren, VlbG. u Wien



- Leistungen: Fahrdienst / Begleitung (Arzt, Einkaufen), PC-Support, Haushalts-Hilfe (Garten, Reparatur, Kochen), Freiräume für pfleg. Angehörige...
- Gegenwert der Leistung (8 € Std.) wird auf Zeitsparkonto gelegt; damit ‚zahlt‘ man, wenn später Hilfe von Zeitpolster-Ansparern in Anspruch genommen wird
- Risiko, wenn in Zukunft kaum Leistungsanbieter und Zeitguthaben verfällt → anteilige Abdeckung bzw. Unterstützung von Gemeinden als Ausfallshilfe

# Bsp: Wien Energie testet P2P-Stromhandel im ‚Viertel Zwei‘



- Nicht verbrauchte Kilowattstunden: Handeln an der Strombörse oder Bereitstellung für Stromtankstellen im Grätzel
- Abwicklung in Zukunft über Blockchain-Technologie
- EU-Ziel: in der Stromversorgung autarke Bürger-Energiegemeinschaften
- Zukunft der Energieversorger? Plattformanbieter, Verkauf von Photovoltaik-Anlagen, Dienstleister etc.

## Typ 4: P2P-Szenen mit Fokus Co-Producing, Co-Using; auf der Suche nach neuen Formen von Kollektivität

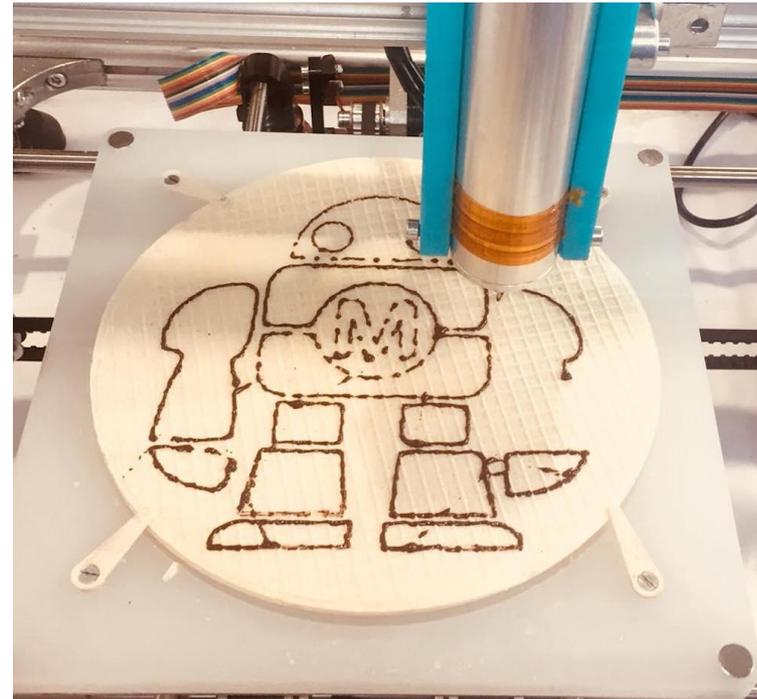
### ▪ Heterogene Szenen

- Makerspaces, FabLabs, RepairCafes, OpenSource Gruppen
- Urban Gardening (ca. 85 in Wien), auch Foodcoops, SoLaWi
- Spaces – z.B. mit Zwischennutzung wie Nordbahnhof, Packhaus
- Co-Housing, Baugruppen (auch Teile der Coworking-Szene)

### ▪ Gemeinsame Merkmale: Selber machen → DIY / DIT

- Kritik an Konsum- u. Wegwerfgesellschaft → Re-Use / Degrowth / solidarische Ökonomie / kollaborativer Konsum / Commons
- Bedeutung von Werkstätten, Technik-Kompetenz, Revival Handarbeit → „if you can't fix it, you can't use it“
- Wenig Berührungsängste mit „Business“, Teil der Start-up Szene um Digital- u. Kreativwirtschaft, Social Entrepreneurship u.a.m.
- Trägergruppen v.a. (angehende) akademische Mittelschichten, Nähe zu Freiberufler-Milieus

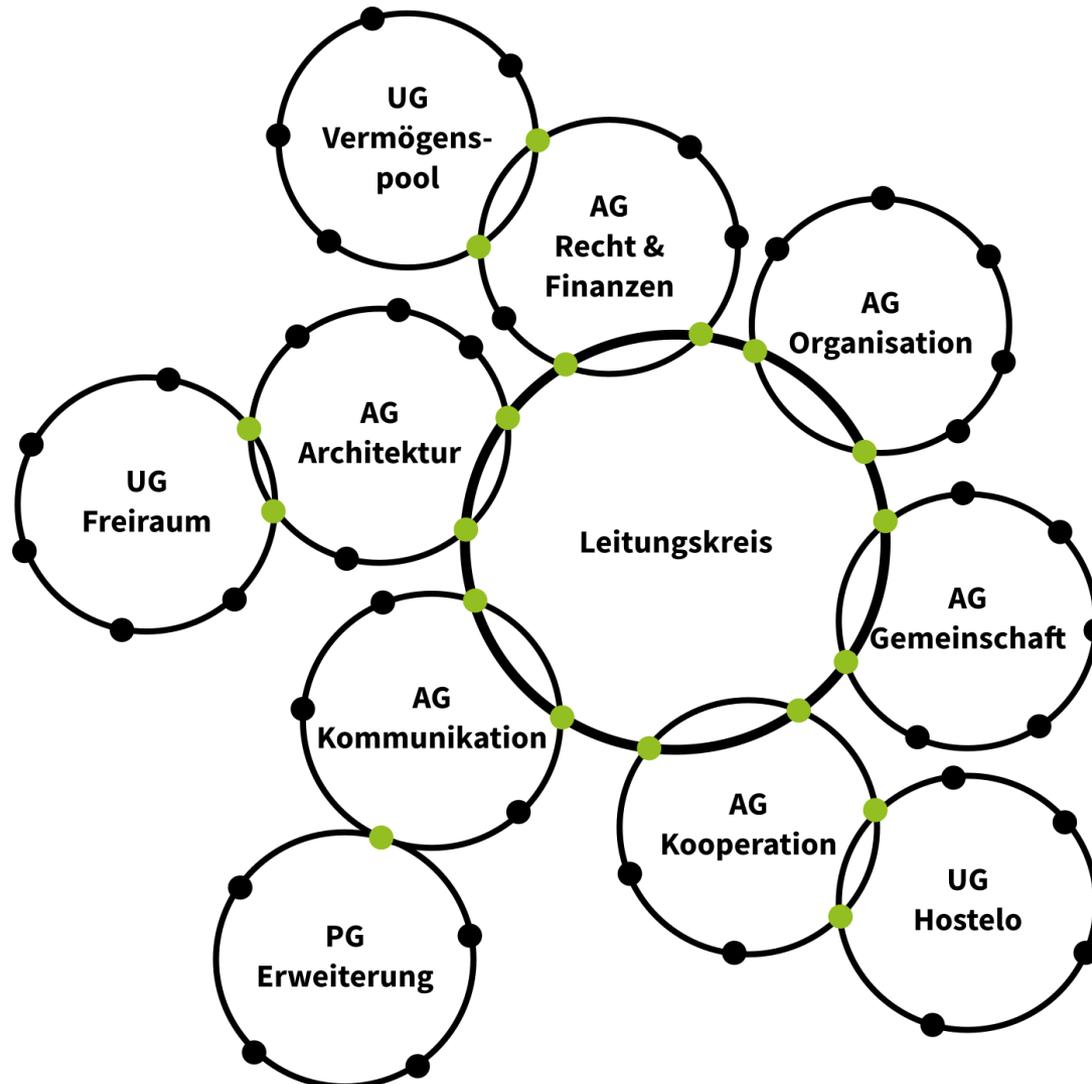
## Beispiel Makerspace-Szene: Maker Faire Messe, Wien 22



3D-Schoko-Drucker

- Makerspaces Wien: <https://metalab.at>, [www.happylab.at](http://www.happylab.at), [www.makeraustria.at](http://www.makeraustria.at)
- Makerszene Bundesländer: über 30 Otelo-Labore, Hotspot Tabakfabrik Linz

# Bsp. ‚Wohnen im Grünen Markt‘ – Baugruppe im Sonnwendviertel organisiert sich über Soziokratie-Arbeitsgruppen



## Fazit: Plädoyer für Ausbau nicht-kommerzieller P2P-Infrastrukturen - als Komplementärwirtschaft

- Reaktive Strategien zur Krisenresilienz
  - **Wirtschaftskrisen** → Revival Alternativökonomie in Griechenland
  - **mehr Arbeitslosigkeit** durch Digitalisierung, Roboterisierung etc.
- Proaktive Strategien mit x-facher „Dividende“
  - **Kostensparnis** durch Tausch bzw. DIY / DIT → Reduktion der Arbeitsmarkt-Abhängigkeit
  - **Kompetenzerwerb** durch Selbermachen → Schutz vor Einengung von Kompetenzen bzw. enger beruflicher Spezialisierung
  - **Soziale Interaktionen**, v.a. in der ANALOGEN Welt → Schutz gegen Gespenst Einsamkeit
  - **(Wieder-)Erlernen von Spielregeln in Kollektiven** → Kompetenzen für politische / zivilgesellschaftliche Handlungsfähigkeit
  - **Sparsamer Ressourcenverbrauch** durch Maximen wie Re-Use, Repair, Recycling, nutzen statt besitzen usf.

**P2P-Infrastrukturen** Voraussetzung z.B. für **Arbeitszeitverkürzung**:  
Ohne vorherigen Aufbau v. Infrastrukturen AZV eher aussichtslos